

# Rahmenplan Banken und Versicherungen

Die Kunden von Finanzdienstleistern werden anspruchsvoller und erwarten individuelle und fachlich kompetente Beratung. Gleichzeitig werden die angebotenen Produkte und Dienstleistungen immer komplexer und internationaler, sodass bei steigendem Wettbewerbsdruck die Anforderungen im Innen- und Außendienst ständig steigen. Die HWTK bereitet die Studierenden innerhalb eines praxisorientierten Fachstudiums mit betriebswirtschaftlichen und fachspezifischen Inhalten gezielt auf die beruflichen Herausforderungen im Bereich der Finanzdienstleister vor. Durch Auswahl spezifischer Wahlpflichtveranstaltungen können die Studierenden im Bereich Banken oder Versicherungen fachliche Schwerpunkte setzen.

## 1. Semester

### Theorie

#### **Betriebswirtschaftliche (fachübergreifende) Inhalte**

Die Studierenden lernen die wesentlichen betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge kennen. Wichtige Bestandteile sind dabei die Grundlagen des Managements, die betriebswirtschaftlichen Rahmenentscheidungen sowie die Aufgabenstellungen der wesentlichen Funktionsbereiche im Unternehmen. Die Einführung in das externe Rechnungswesen umfasst neben theoretisch vermittelten Inhalten praktische Übungen, die die Studierenden mit unterschiedlichen Buchungsvorgängen vertraut machen. Weitere Themen sind z.B. die Einführung in die für das Unternehmensumfeld relevanten rechtlichen Zusammenhänge sowie die Vermittlung von Präsentations- und Moderationstechniken.

#### **Fachspezifische Inhalte**

Die Studierenden eignen sich grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Bank- und Versicherungslehre an. Sie verstehen die volks- und betriebswirtschaftliche Bedeutung der Finanzdienstleistungsinstitute und die Bedeutung der Finanzmärkte. Anhand aktueller Entwicklungstendenzen lernen sie Ziele, Aufgaben und Funktionen nationaler und internationaler Aufsichtsinstitutionen kennen. Rechtliche Rahmenbedingungen und ein Überblick über Versicherungstypen und Versicherungsverträge runden die Grundlagenkenntnisse ab.

#### **Praxis – fachpraktische Kompetenzen**

Den Studierenden werden die betriebswirtschaftlichen Strukturen des Praxisbetriebes vermittelt. Sie lernen die unternehmensinternen Begriffsdefinitionen sowie die wichtigsten Produkte und Kundenstruktur kennen. Die Studierenden werden mit der Aufbau- und Ablauforganisation des Praxisbetriebes sowie den betriebsspezifischen Betriebs- und Arbeitsordnungen vertraut gemacht. Sie nehmen an ersten Kundenberatungsgesprächen teil. Dabei lernen sie die Notwendigkeit der konsequenten Markt- und Kundenorientierung praxisorientiert kennen. Weitere Schwerpunkte sind je nach Branche des Praxisbetriebes die fachspezifischen Inhalte aus dem Bank- oder Versicherungswesen. Praxisbetriebe aus dem Kreditgewerbe vermitteln den Studierenden Einblicke in die Kontoführung und die wesentlichen Inhalte des Zahlungsverkehrs aus nationaler und internationaler Sicht und weitere Produktkenntnisse. In Praxisbetrieben des Bereichs Versicherungsdienstleistungen lernen die Studierenden vertragliche Grundlagen sowie einfachere Produkte mit ihrem Kundennutzen und der typischen Vertriebsform kennen.

## 2. Semester

### Theorie

#### Betriebswirtschaftliche (fachübergreifende) Inhalte

Die Kenntnisse über das externe Rechnungswesen, insbesondere den Jahresabschluss, werden vertieft. Die Studierenden erlernen, wie Steuer- und Handels-Bilanzen und die GuV nach Gesamt- und Umsatzkostenverfahren erstellt werden. Ansatzwahlrechte und -gebote werden ebenso aufgezeigt wie die Möglichkeiten der Bilanzanalyse mithilfe von Kennzahlensystemen. Mit der Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung werden wichtige Inhalte des internen Rechnungswesens vermittelt wie Kostenarten, -stellen und -trägerrechnung sowie verschiedene Kalkulationsverfahren. Der gezielte Einsatz von Marketing- und Vertriebsinstrumenten zur Steigerung des Absatzvolumens ist weiterer betriebswirtschaftlicher Schwerpunkt des 2. Semesters. Zudem werden die Kenntnisse der juristischen Arbeitsmethodik vertieft sowie Grundlagen volkswirtschaftlicher Modelle und Zusammenhänge vermittelt.

#### Fachspezifische Inhalte

Die Kenntnisse in der Bankbetriebslehre werden um Produkt- und Dienstleistungsangebote erweitert und vertieft. Inhalte sind die besonderen Anforderungen an die Banken als Dienstleistungsunternehmen mit ihren internationalen Verflechtungen am Beispiel des Zahlungsverkehrs. Zweite Ausbildungssäule sind das Einlage- und Wertpapiergeschäft inklusive des Börsenwesens. Die Angebote werden auch aus Sicht des Kundennutzens, der Anlageberatung und des Verbraucherschutzes beleuchtet. Innerhalb der Versicherungsbetriebslehre 2 lernen die Studierenden alle Personenversicherungen und die Betriebliche Altersversorgung grundlegend kennen: Produktinhalte, Kundennutzen, Prämienberechnung, Rückstellung und Überschussbeteiligung.

#### Praxis – fachpraktische Kompetenzen

Den Studierenden werden grundlegende Managementaufgaben in Bezug auf die Kundenberatung aufgezeigt. Dabei lernen sie einzelne Dienstleistungsprodukte intensiv kennen, sie überschauen die betriebliche Wertschöpfungskette, die Marktposition und das Wettbewerbsumfeld ihres Praxisunternehmens; dieses können sie zu vergleichbaren Dienstleistern abgrenzen. Außerdem erhalten sie Einblicke in das Rechnungswesen, insbesondere in die Kosten- und Leistungsrechnung. In Praxisunternehmen des Kreditgewerbes erweitern die Studierende ihre Kenntnisse des europäischen und internationalen Zahlungsverkehrs. Anhand konkreter einfacher Schadensfällen lernen Studierende der Versicherungsbranche die Anspruchsgrundlagen zu prüfen.

## 3. Semester

### Theorie

#### **Betriebswirtschaftliche (fachübergreifende) Inhalte**

Die Grundkenntnisse des Controllings werden erweitert. Die Studierenden lernen den Zusammenhang zwischen Budgetierung und Forecast, Kennziffern, Jahresabschluss und Kosten- und Leistungsrechnung. Des Weiteren werden Finanzierungsarten, Investitionsrechnungen sowie die Bedeutung der Investitions- und Finanzplanung als strategischer Erfolgsfaktor vermittelt. Im Modul „Informatik“ lernen Studierende erkennen, wie durch geeignete Informations- und Kommunikationstechnologien Unternehmensprozesse effizient abgewickelt und unterstützt werden. Das Modul „Projektmanagement“ befähigt insbesondere zur Durchführung der Projektstrukturierung sowie dem Einsatz ausgewählter Projektmanagement-Methoden und -Techniken. Die Kenntnisse volkswirtschaftlicher Zusammenhänge werden vertieft.

#### **Fachspezifische Inhalte**

Im Mittelpunkt des dritten Semesters steht das Kreditgeschäft der Banken mit den Voraussetzungen für die Kreditgewährung und den verschiedenen Kreditarten und Kreditsonderformen bis hin zu Internationalen Krediten. In diesem Semester werden auch die rechtlichen Grundlagen von Banken und Versicherungen intensiv behandelt. So lernen die Studierenden neben dem rechtlichen Rahmen für Finanzdienstleistungsinstitute die engen Verknüpfungen zwischen den rechtlichen Voraussetzungen für die Produkte selbst und dem Vertrieb dieser Produkte näher kennen und verstehen.

#### **Praxis – fachpraktische Kompetenzen**

Studierende in einem Praxisunternehmen des Kreditwesens erhalten Einblicke in das Kreditgeschäft mit Privatpersonen, mit Unternehmen sowie speziell in die Baufinanzierung. Sie lernen in einfachen Geschäftsvorfällen die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeiten zu prüfen. Die Eignung einzelner Kreditsicherheiten können sie für verschiedene Kreditarten beurteilen und sie lernen die Verwaltung dieser Sicherheiten kennen. Sie wissen um die vertrauliche Handhabung von Kundendaten und können die rechtlichen Grundlagen dafür angeben. Studierende im Bereich Versicherungswesens werden mit dem wichtigsten Vertriebsweg des Partnerunternehmens intensiv vertraut gemacht und kennen die relevanten Rechtsquellen für eine ordnungsgemäße Kundenberatung.

## 4. Semester

### Theorie

#### Betriebswirtschaftliche (fachübergreifende) Inhalte

Einen Schwerpunkt bildet die Vermittlung von Kenntnissen im Hinblick auf Entscheidungssituationen. Dazu gehören die Zusammenhänge von Aufbau- und Ablauforganisation und die Techniken der Organisationsgestaltung. Des Weiteren erhalten die Studierenden einen Überblick über Führungsmodelle und die Grundzüge betrieblicher Personalarbeit, z.B. Personalplanung, Ausgestaltung von Arbeitssystemen und Leistungsbeurteilung und Entgeltsysteme. Die Studierenden lernen weitere Rechtsgebiete innerhalb des betrieblichen Kontextes kennen. Dazu gehören ausgewählte Fragestellungen des Handels-, Gesellschafts- und Arbeitsrechts. Im Rahmen des Informatik-Moduls werden der Aufbau und die Arbeitsweise von Datenbanksystemen sowie deren technische Möglichkeiten und Grenzen vermittelt.

#### Fachspezifische Inhalte

Innerhalb der Bankbetriebslehre ist die Kenntnis moderner Kapitalanlageformen und ihrer theoretischen Fundierung im Rahmen des Asset Managements Schwerpunktthema. Die Studierenden sollen am Ende in der Lage sein, das Vorgehen im Portfolio-Management-Prozess theoretisch nachzuvollziehen und zu begründen. Anhand eines Modellfalls werden sie in die Lage versetzt, eine beispielhafte Kundenberatung selbständig durchzuführen. In der Versicherungsbetriebslehre steht das grundlegende Verständnis des Risikomanagements im Vordergrund. Die Studierenden sind in der Lage, anhand einzelner Versicherungsmerkmale ein eigenes Urteil über die Versicherbarkeit von Risiken abzugeben. Bezogen auf einzelne Produkte lernen sie Standard-Deckungskonzepte für alle wesentlichen Sachversicherungszweige kennen – beginnend bei der Haftpflichtversicherung über die Hausrat- und Wohngebäudeversicherung bis hin zur Kraftfahrt- und Rechtsschutzversicherung.

#### Assistentenarbeit

Erstellen einer schriftlichen Studienarbeit über einen in Verbindung mit dem Praxisunternehmen vorgegebenen Themenbereich aus den Modulinhaltungen der vorhergehenden Semester.

Projekttablauf:

- ⤴ Themendefinition,
- ⤴ Gliederung,
- ⤴ Literaturrecherche,
- ⤴ Praxistransfer,
- ⤴ Synthese (Theorie/Praxis),
- ⤴ Präsentation.

#### Praxis – fachpraktische Kompetenzen

Die Studierenden im Bankensektor lernen die Vermögensanlage und den Ablauf der Anlageberatung kennen. Darin eingebunden sind Kenntnisse über die Arten und Funktionsweise der Börse(n) und der dort gehandelten Wertpapiere sowie deren Einstufung in Risikoklassen. Idealerweise wird ein Börsenbesuch durchgeführt. Praxisunternehmen vermitteln den Studierenden Einblicke in das System ihres Risikomanagements. Schwerpunktmäßig lernen die Studierenden die Bedeutung und Eigenarten der einzelnen Sachschadensversicherungszweige sowohl aus Bearbeitungssicht (Vertragsannahme, Schadenbearbeitung) als auch aus Vertriebs-sicht kennen. Der Kundennutzen der einzelnen Produkte wird in Übungen deutlich gemacht.

## 5. Semester

### Theorie

#### **Betriebswirtschaftliche (fachübergreifende) Inhalte**

Die Studierenden lernen die Grundzüge betrieblicher Personalarbeit kennen. Dies umfasst u.a. Personalplanung, Ausgestaltung von Arbeitssystemen und Leistungsbeurteilung und Entgeltsysteme. Die Auswirkungen zunehmender Internationalisierung und Globalisierung auf die Geschäftstätigkeit ist Inhalt von zwei Teilmodulen. Die Studierenden lernen, wie sich strategische und operative Managementaufgaben bei länderübergreifenden Fragestellungen verändern. Ebenso werden die unterschiedlichen Umgangsformen im internationalen Kontext vermittelt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Bedeutung des Prozess- und Performancemanagements im Unternehmen. Den Studierenden wird aufgezeigt, wie der innerbetriebliche Einsatz ausgewählter Instrumente und die Gestaltung von Prozessabläufen den ständig steigenden Kosten- und Qualitätsanforderungen Rechnung trägt. Themen sind das Supply Chain Management, das Total Quality Management und das Performance Measurement System.

#### **Fachspezifische Inhalte**

Moderne Finanzprodukte haben in den letzten Jahren eine Bedeutung gewonnen, aus denen nicht nur Chancen, sondern auch erhebliche Risiken für die Kunden, die Finanzinstitute und nicht zuletzt für die gesamte Finanzwelt erwachsen sind. Die Vielfalt dieser Produkte (Optionen, Futures, Swaps, Strukturierte Produkte, Asset Backed Securities, Forward Rate Agreements etc.) kennenzulernen und ihre Chancen und Risiken entscheidungsorientiert einzusetzen, ist die Zielsetzung in diesem Semester für den bankbetrieblichen Teil. Die Studierenden entscheiden sich für eines der nachfolgend genannten Wahlpflichtfächer. Zum einen das Informationsmanagement und Controlling von Banken oder von Versicherungen. Innerhalb des Teilmodule „Banken“ oder „Versicherungen“ wird das Wissen über das Informationsmanagement von anderen Funktionsbereiche, wie z.B. Marketing, Personal, Organisation abgegrenzt und die Teilbereiche des Informationsmanagements „Jahresabschluss“, „Risiko-Controlling“, „Kapitalanlage-Controlling“ und „Strategisches Controlling“ näher behandelt.

#### **Praxis – fachpraktische Kompetenzen**

Studierende durchlaufen mehrere Stabsabteilungen und beteiligen sich an aktuellen Projekten, beispielsweise an der Personalsuche, Marketing- und Vertriebsaktionen oder an IT-Projekten. Schwerpunkt ist die Kenntnis der Informationen über die Quellen des Unternehmenserfolges. Dazu lernen die Studierenden im Rechnungswesen und Controlling die Bilanz ihres Unternehmens zu lesen und zu analysieren. Im Kreditbereich Tätige lernen auch die Bilanzen von Kreditkunden zu analysieren.

## 6. Semester

### Theorie

#### Betriebswirtschaftliche (fachübergreifende) Inhalte

Die Steuerung der Performance von Unternehmen und die hierfür notwendigen Instrumente, Konzepte und Kennzahlen(-systeme) sind Schwerpunkte des 6. Semesters. Darüber hinaus werden Aspekte des Entrepreneurship, der Unternehmensgründung und des unternehmerischen Handelns vermittelt.

#### Fachspezifische Inhalte

Die Kenntnisse des strategischen Managements und des Controlling in der Bankenbranche werden vertieft; wie z.B. strategische Analyse und Planung, Planungsrechnung, Informations- und Rechnungswesen sowie Controlling-Aufgaben. Die Studierenden haben die Wahl zwischen zwei Teilmodulen: Im Modul „Aktuelle Trends im Finanzsektor“ werden die politischen nationalen und internationalen Auswirkungen auf den Banken- und Versicherungssektor sowie innovative Finanzprodukte und -dienstleistungen erörtert. Das Modul „Weitere Tätigkeitsfelder von Banken und Versicherungen“ beinhaltet Finanzderivate, Vermittlungsgeschäfte und Eigengeschäfte.

#### Bachelorarbeit

Erstellen einer schriftlichen Bachelor-Thesis über ein Thema, das von der HWTK in Abstimmung mit dem Praxisunternehmen festgelegt wird.

Projekttablauf:

- ▲ Themendefinition,
- ▲ Gliederung,
- ▲ Literaturrecherche,
- ▲ Praxistransfer,
- ▲ Synthese (Theorie/Praxis),
- ▲ Kolloquium.

#### Praxis – fachpraktische Kompetenzen

Die Studierenden widmen sich intensiv praktischen Vertriebsfragen im Finanzsektor, angefangen bei den Vertriebswegen über Anreizsysteme hin zur Steuerung von Vertriebseinheiten. Begleitet werden sie von praktischen Übungen, die sie in die Lage versetzen vertriebsrelevante Gespräche, wie z.B. Verkaufsgespräche, Zielvereinbarungsgespräche oder Controllinggespräche selbständig zu führen. Mit einer ausführlichen Betrachtung weiterer Tätigkeitsfelder im Finanzsektor, wie z.B. diverse Investmentgeschäfte (Corporate Finance, Mergers & Acquisitions, Private Equity, ...) und ergänzenden Versicherungen sowie internationalen Finanzdienstleistungen vervollkommen die Studierenden ihre Kenntnis der Dienstleistungspalette im Finanzsektor. Der problemorientierte Einsatz der im Laufe des Studiums erworbenen Kenntnisse wird unter anwendungsorientiertem Systemdenken im Rahmen von Computersimulationen geübt.